

Buchbesprechungen

Autor(en): **Russi, Armin / Grossheutschi, Augustin / Schenker, Lukas**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mariastein**

Band (Jahr): **99 (2022)**

Heft 6

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Buchbesprechungen

Nelli Bangert: **Hoffnungsschimmer**. 24 Lichtblicke zur Adventszeit. GerthMedien 2021. 95 S. ISBN 978-3-95734-787-9. Fr. 14.90.

Advents- und Weihnachtsliteratur ist in Fülle auf dem Markt. Dieses kleine, bescheidene Bändchen sticht daraus hervor. Keine romantischen Fotos, sondern ganz schlichte Illustrationen im Stil von Federzeichnungen zieren es. Es sind tiefe Impulse, Gebete, Meditationen, die zu Gott hinführen wollen. Sie sind kurz, damit für die modernen Menschen, die oft zu wenig Zeit haben, daneben auch noch Zeit zum Ruhen und zum Sein bleibt. – Es ist ein grosses Anliegen der Autorin, die mit ihren Büchern und im Rahmen von Freizeiten und Events als Referentin spricht, dass die einzelnen Beiträge Lichtblicke der Hoffnung und der Zuversicht sind. Sich täglich ein paar Augenblicke Zeit zu nehmen, in denen man Gott begegnen möchte und er uns stärken kann, sind letztlich frühe Weihnachtsgeschenke.

P. Armin Russi

Britta Grothues, Detlef Kuhn, Jürgen Kuhn: **Wir kommen zu dir**. Eröffnungen, Kyrie-Rufe und Fürbitten für die Sonntagsgottesdienste der Lesejahre A.B.C. Schwabenverlag 2022. ISBN 978-3-7966-1830-7. Fr. 33.10.

«Entlang des Kirchenjahres orientieren sich ausformulierte Anregungen an der jeweiligen Schrift-Vorgabe. Dabei soll die Verteilung auf verschiedene Sprecherinnen und Sprecher die liturgische Teilhabe intensivieren und den Ablauf verlebendigen. Die Texte sind in der liturgischen Praxis entstanden. Sie können in Eucharistiefiern wie in Wortgottesfeiern einge-

setzt werden» (siehe hintere Umschlagseite). Den einzelnen Lesejahren A.B.C. sind jeweils für den Dreifaltigkeitssonntag, für Fronleichnam und für Allerheiligen entsprechende Texte beigelegt. Das Buch bietet wertvolle und brauchbare Texte für die Praxis.

P. Augustin Grossheutschi

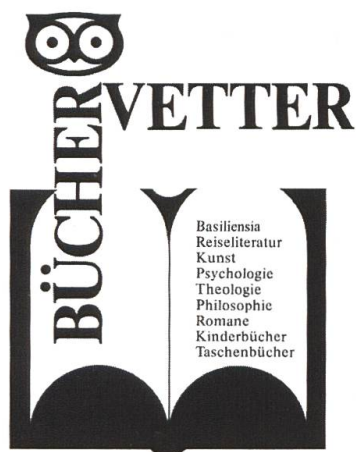
Katharina D. Oppel: **Ganz Mensch sein in einer brüchigen Welt**. Exerzitien im Alltag mit Dietrich Bonhoeffer. Schwabenverlag 2022. 128 S. ISBN 978-3-79966-1832-1. Fr. 32.90.

Die Herausgeberin dieses Bandes hat aus dem Nachlass von Dietrich Bonhoeffer für je sechs Tage von vier Wochen Texte zusammengestellt, die als Exerzitientexte von Einzelpersonen oder Gruppen dienen können. Für die eigene Reflexion werden eine oder zwei Fragen mitgegeben. Dass die Methode des Ignatius von Loyola Einfluss hat auf die praktische «Handhabung der Texte», ist erkennbar. Dieses Buch hilft, «einen Prozess auf dem Weg zum eigenen Menschsein zu bejahen» (Text auf der vierten Umschlagseite!).

P. Augustin M. Grossheutschi

Dalia Teplitz-Gutermann: **Demenz hat viele Farben**. Umgang mit Demenz – eine menschlich einmalige Bereicherung. Rex Verlag Luzern 2022. 122 S. ISBN 978-3-7252-1093-0. Fr. 22.80.

Ein hochaktuelles Buch für Menschen, die mit Dementen im gleichen Haushalt leben, und für solche, die Demente begleiten und betreuen. Farbenreich ist bereits der Umschlag und farben-



Buchhandlung Vetter
Spalenvorstadt 5
4051 Basel

Tel. 061 261 96 28, Fax 061 261 00 78
 E-Mail: bvetter@magnet.ch

betont sind die einzelnen Artikel; schon deshalb nimmt man das Buch gerne zur Hand und erhofft sich Rat und Hilfe für die reale Situation. «Jede Farbe spricht ihre eigene Sprache, jeder Mensch lebt seine eigene Geschichte. Farbe und Mensch – eine Liebeserklärung an die Individualität, ob mit oder ohne Demenz» (siehe Seite vor dem Inhaltsverzeichnis). Ein Zitat aus dem Vorwort, S.9: «Das Buch von Dalia Teplitz möchte pflegende Fachkräfte und Angehörige durch den gemeinsamen Alltag mit dementen Patientinnen und Patienten begleiten. Gleichzeitig ist dieses Werk für die Autorin ein Rückblick auf ihre sie tief beglückenden Jahre, die sie «in ihrem» Seniorenzentrum mit den ihr anvertrauten Menschen erlebte. Ich füge gleich noch zwei aussagekräftige Zitate an: «Die Gefühle und das Herz sind nicht dement.» «Der demente Mensch bleibt ein Individuum eigener Prägung.»

P. Augustin Grossheutschi

Gregor Emmenegger: **Kirche, Macht und der letzte Ketzer.** Der Fall Jakob Schmidli 1747. Mit Beiträgen von David Neuhold und Anton Schwingruber. Theologischer Verlag Zürich, 2022. 130 S., reich illustriert. ISBN 978-3-290-18518-3. Fr. 33.90.

Der Luzerner Bauer Schmidli, der seinen Hof Sulzig über dem Kloster Werthenstein hatte,

widmete sich seiner eigenen Frömmigkeit, die sich auf die Bibel, aber auch auf reformiert-pietistisches Glaubensgut gründete. Ihm schlossen sich Mitmenschen an, sogar aus dem Bernbiet. Das war für die Pfarrgeistlichkeit schon auch ein Problem, vielmehr aber für die Luzerner Regierung. Der päpstliche Botschafter meldete dem Grossen Rat, dass Schmidli vor ein geistliches Gericht gehöre. Doch die Regierung wollte ein Exempel statuieren und verurteilte den «Ketzer» zum Tode; er wurde stranguliert und hernach verbrannt. Zuvor aber hatte er vor dem Pfarrer seinen allgemein-katholischen Glauben bekannt, wenn auch unter Druck. Sein Andenken ist in seiner Heimat bis heute nicht vergessen. Heute sind wir froh, dass sich die Politik nicht mehr in Glaubensangelegenheiten mischt. Aber auch die Kirche muss sich bis zu einer gewissen Grenze tolerant erweisen. Das Buch ist eine gute Dokumentation zum Film, der in letzter Zeit zu sehen war.

P. Lukas Schenker

